

Osteopathie

| | |
|---|---|
| o Parietale Therapie | Therapie des Bewegungsapparates |
| o Viscerale Therapie | Therapie innerer Organe |
| o Cranio–Sacrale-Th. n.Dr. Upledger(CST) Biodynamische CranioSacral Therapie | Therapie von Kopf, Wirbelsäule und Kreuzbein Spezielle Therapiemethode aus der CranioSacral Therapie |
| o Cranio–Mandibulare–Therapie(CMT) | Therapie des Kiefergelenkes |
| o Fascial–Balancing | Therapie der Körperfascien/spezielles Bindegewebe im Körper |
| o Atlasterapie | Behandlung des letzten Halswirbels und den hier verlaufenden Strukturen |
| o Segmenttherapie | Therapie best. Wirbelsäulenbereiche, die eine Zugehörigkeit zu Problemen im Körper haben |

Erklärung:

Zu allen nachfolgend aufgeführten Therapiemethoden sind in meiner Praxis ausführlichere Info – Blätter zu erhalten

Parietale Therapie

Hierbei handelt es sich um eine Therapieform zur Behandlung des Bewegungsapparates. Dies betrifft die Beschwerden an Gelenken, Muskeln, Sehnen von Armen und Beinen, sowie der Wirbelsäule.

Indikation der Behandlung

- Schmerzen am Bewegungsapparat [Hüfte, Knie, Schulter, u.s.w.]
- Bewegungseinschränkungen der Gelenke von Armen, Beinen und der Wirbelsäule
- Schmerzen der Lendenwirbelsäule, des Beckens und des Iliosacralgelenks
- Behandlung von Beschwerden nach Operationen, Brüchen, Verstauchungen,
- Behandlung von Beschwerden nach Unfällen [Schleudertrauma, Kopfschmerzen, usw.]
- Behandlung bei degenerativen Erkrankungen.

Viscerale Therapie

Bei dieser Therapieform werden funktionelle Probleme an inneren Organen [z.B. Magen, Leber, Nieren, usw.] behandelt. Diese Probleme können sich auch durch vielfältige Beschwerden des Bewegungsapparates bemerkbar machen.

Indikationen der Behandlung

a.) Internistische Beschwerden:

- internistische Beschwerden ohne krankhaften Befund
- Chronische Verdauungsbeschwerden
- Schmerzen und Erkrankungen des Magens, der Leber, der Galle, der Nieren, u.v.m
- Chronische Blasenentzündung
- Organsenkungen und Organvorfälle
- Lungenleiden wie Asthma, Krupp, chronische Bronchitis;
- Allergien, Heuschnupfen;
- schlecht heilende Wunden
- allgemeine Immunstimulation
- chronische Müdigkeit;

b.) orthopädisch- chirurgische Beschwerden

- Nachsorgung nach Operationen im betroffenen Bereich
- Behandlung des Narbengewebes;
- chronisch Organ bedingte Schmerzen am Bewegungsapparat

Biodynamische Osteopathie und biodynamische CranioSacrale Therapie

Hierbei handelt es sich um eine nicht invasive Therapieform, die Störungen durch bestimmte Untersuchungsmethoden aufspürt und behandelt. Durch die therapeutische Unterstützung ist es dem Körper an diesen Stellen wieder möglich, seine Selbstheilungskräfte wirken zu lassen. Hierdurch wird das innere Gleichgewicht in Richtung Homöostase (**bezeichnet die Aufrechterhaltung eines Gleichgewichtszustandes eines offenen dynamischen Systems durch einen internen regelnden Prozess**) wieder angeregt.

Die Gründerväter sind Osteopathen, ausgehend von William Garner Sutherland (1873-1954) als Begründer der CranioSacralen Osteopathie, der über seinen Schüler Rollin E. Becker (1910-1996) zahlreiche namhafte Osteopathen wie z.B. Viola Frymann, Ed Stiles, Nicholas Handoll, etc.. maßgeblich prägte.

Die Grundlage des biodynamischen Modells entwickelte sich in den 70 er Jahren und geht auf den Embryologen Dr. Erich Blechschmidt (Göttingen) und seine Beschreibung der Entfaltungskräfte des Embryos zurück.

In die Osteopathie wurde dies von Dr. James Jealous D.O., Arzt und Osteopath, in eine therapeutische Anwendung übertragen. Seitdem entwickelt sich die Biodynamische Osteopathie ständig weiter und wird zunehmend in USA, Europa und Asien gelehrt.

Diese ist auf die parietale, viscerale und CranioSacrale Osteopathie anwendbar

Indikationen:

- **chirurgische Beschwerden**
 - Nachsorge nach Operationen im betroffenen Bereich
 - Narbengewebe;
 - schlecht heilende Wunden
 - Beschwerden nach Operationen, Brüchen, Verstauchungen
 - Beschwerden nach Unfällen [Schleudertrauma, Kopfschmerzen, usw.]
 - Bei allen traumatischen Einwirkungen z.B. auf den Kopf Schleudertrauma, auf den Körper Wirbelverstauchungen, Rippenbrüche, Steißbeinprellungen, u.v.m.
- **orthopädisch Beschwerden**
 - Schmerzen am Bewegungsapparat [Hüfte, Knie, Schulter, u.s.w.]
 - Bewegungseinschränkungen der Gelenke von Armen, Beinen und der Wirbelsäule
 - Schmerzen der Lendenwirbelsäule, des Beckens und des Iliosacralgelenkes
 - Behandlung degenerativer Erkrankungen.
 - chronisch organbedingte Schmerzen am Bewegungsapparat

- **Internistische Beschwerden:**

Bei den Schmerzen, die auf die viscerale Osteopathie gut reagieren, handelt es sich meist um sog. „funktionelle Störungen“. Dies sind Beschwerden, bei denen durch die herkömmlichen Untersuchungsmethoden keine pathologische/Beschwerden bereitende Störungen diagnostiziert werden.

Hierbei handelt es sich oft um Patienten, deren Beschwerden als „Psychosomatisch“ bezeichnet werden.

Zum Beispiel:

- Chronische Verdauungsbeschwerden
- Schmerzen und Erkrankungen des Magens, der Leber, der Galle, der Nieren, u.v.m
- Chronische Blasenentzündung **oft abakteriell**
- Organenkungen und Organvorfälle
- Lungenleiden wie Asthma, Krupp, chronische Bronchitis;
- Probleme im Herz-, Kreislauf- und Lungenbereich;

Weitere Indikationen sind:

- Allergien, Heuschnupfen;
- allgemeine Immunstimulation
- chronische Müdigkeit;
- Schmerzen nach traumatischen Einwirkungen auf innere Organe ohne krankhaften Befund.

Siehe auch alle Therapieindikationen bei Craniosacrale Therapie

Cranio–sacrale–Therapie

Dies ist eine sanfte, nicht invasive Therapieform, die Störungen an der Funktionseinheit Kopf [Cranium] und Kreuzbein [Sacrum] in die Osteopathische Behandlung mit einbezieht.

Indikationen

a.) Orthopädische Beschwerden

- Bei allen traumatischen Einwirkungen
- auf den Kopf z.B. Schleudertrauma
- auf den Körper z.B. Wirbelverstauchungen
- Rippenbrüche
- Steißbeinprellungen

b.) internistische Beschwerden

- Schmerzen nach traumatischen Einwirkungen auf innere Organe ohne krankhaften Befund.
- Probleme im Magen-, Darmbereich
- Probleme im Herz-, Kreislauf- und Lungenbereichbereich;

c.) psychische Veränderungen [auch nach Unfällen]

- Konzentrationsschwierigkeiten
- **Motorische Unruhe**
- Verwirrtheit
- ADS u.v.m.

d.) Neurologische Störungen und Veränderungen

- MS
- Hemiplegien [auch Spastiken]
- Morbus Parkinson
- Parästhesien [Taubheitsgefühle und Missempfindungen]
- Lähmungen
- Polyneuropathien ohne erkennbaren Grund

e.) in der Geriatrie

- Durchblutungsfördernde Maßnahmen
- ~~Verengungslösende Maßnahmen~~

- sanfte deblockierende Wirkung [kann sehr gut bei osteoporotischen Veränderungen angewendet werden]

f.) in der Pädiatrie [Kinderheilkunde]

- nach geburtstraumatischen Einwirkungen
- Schwierigkeiten im Säuglingsalter [z.B. Dreimonatskoliken]
- Hyperaktivität bei Kindern [ADS]

Cranio Mandibulare Therapie

Therapie des Kiefergelenkes, die sowohl die gesamtkörperliche Problematik, die sich auf das Kiefergelenk auswirken kann, als auch die Problematik am Kiefergelenk selbst beachtet.

Indikationen

a.) Orthopädisch – Chirurgische Beschwerden

- Traumatische Einwirkungen [Unfälle] auf das Kiefergelenk und die das Kiefergelenk umgebende Gewebe.
- Chronische und akute Nackenschmerzen

b.) Internistische Beschwerden

- Migräne, migräneartige Kopfschmerzen und Kopfschmerzen
- Stress- und Spannungsbedingte Störungen im Kopf-, Nacken-, Schulterbereich;

c.) Zahnärztliche und Kieferorthopädische Beschwerden

- Dysfunktion des Kiefergelenkes [knacken, knirschen, Schmerzen, Mundöffnungsprobleme]

Fascial – Balancing

Dies ist eine sehr sanfte Behandlungstechnik, in der das Aufspüren und Behandeln von Problemen des verbindenden faszialen Gewebes [spezielles Bindegewebe] unter ganzheitlichen Gesichtspunkten durchgeführt wird.

Indikationen

a.) Orthopädisch – chirurgische Beschwerdebilder

- Beschwerden an Gelenken, Muskeln, Sehnen der Arme und Beine sowie der Wirbelsäule;

b.) Internistische Beschwerdebilder

- Alle funktionellen Beschwerden [Beschwerden ohne krankhafte Veränderung] an den Organen

c.) neurologische Beschwerden

- Kopfschmerzen und Migräneschmerzen aller Art
- MS
- Hemiplegien [auch Spastiken]
- Morbus Parkinson
- Parästhesien [Taubheitsgefühle und Missempfindungen]
- Lähmungen
- Polyneuropathien ohne erkennbaren Grund

d.) in der Pädiatrie [Kinderheilkunde]

- nach geburtstraumatischen Einwirkungen
- Schwierigkeiten im Säuglingsalter [z.B. Dreimonatskoliken]
- Hyperaktivität bei Kindern [ADS]

e.) in der Geriatrie

- Durchblutungsfördernde Maßnahmen
- Verspannungslösende Maßnahmen
- sanfte deblockierende Wirkung [kann sehr gut bei osteoporotischen Veränderungen angewendet werden]